

Nachruf auf Michael Schanne

Wissenschafts-, Risiko- und Gesundheitskommunikation als zentrale Forschungsfelder

Mit einer Auswahlbibliographie

Heinz Bonfadelli, University of Zurich, Department of Communication and Media Research IKMZ, Switzerland

Werner A. Meier, University of Zurich, Department of Communication and Media Research IKMZ, Switzerland

Vinzenz Wyss, ZHAW School of Applied Linguistics, Institute of Applied Media Studies, Switzerland

Michael Schanne (27.6.1948–30.8.2021) studierte Soziologie, Publizistikwissenschaft und Politikwissenschaft an der Universität Zürich und schloss sein Studium 1977 mit Lizentiat bei Prof. Peter Heintz in Soziologie ab. Danach war er Assistent am Seminar für Publizistikwissenschaft bei Prof. Ulrich Saxer bis Mitte der 1980er Jahre. 1987 gründete er mit Werner A. Meier die AGK – Arbeitsgruppe für Kommunikationsforschung und -beratung und führte u. a. im Rahmen von Evaluationen zahlreiche Inhaltsanalysen durch sowie qualitative Forschungsprojekte basierend auf Experteninterviews. Von 2001 bis zu seiner Pensionierung 2013 forschte und lehrte er an der ZHAW – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zusammen mit Vinzenz Wyss an der Professur für Journalistik.

Michael Schanne befasste sich in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen mit vielfältigen Themen aus der Wissenschafts-, Risiko- und Gesundheitskommunikation und insbesondere mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Journalismus. Sein wissenschaftliches Wirken hinterliess bereits in den frühen 1980er Jahren nachhaltige Spuren. Zu nennen sind u. a. Forschungsaktivitäten und Veröffentlichungen zu den Nachrichtenagenturen im internationalen Kontext und zur RVO Rundfunkversuchsverordnung zur Einführung der kommerziellen Lokalradios in der Schweiz ab Mitte der 1980er Jahre, zu den Risiken von Kernenergie und Gentechnologie oder des Mobilfunks, aber

auch zum Mediensystem, dem Journalismus und den Medienschaffenden in der Schweiz sowie zur Mediengeschichte.

Transdisziplinarität war stets ein grosses Anliegen, das er in vielen anwendungsorientierten Forschungsprojekten an der ZHAW umzusetzen vermochte; so etwa zusammen mit Angelica Hüsser, Iris Herrmann-Giovanelli und Carmen Koch zu Wissenschafts- bzw. Hochschulkommunikation und Wissenschaftsjournalismus (2004–2017) oder mit Christoph Spurk in drei Projekten über *Health Journalism* in Kenia, *Science Journalism* in Afrika und zu *Farmer Communication* in Kenia (2013). Er ist in seinen Publikationen immer reflektiert und der (Kommunikations-) Wissenschaft gegenüber durchaus kritisch eingestellt gewesen.

Dem ausgesprochenen Teamplayer Michael Schanne gelang es, nicht nur die Studierenden, sondern auch den wissenschaftlichen Nachwuchs zu begeistern, ohne jedoch seine kritische Distanz gegenüber dem Wissenschaftssystem und gegenüber der Kommunikationswissenschaft zu verleugnen.

Studierende, seine Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie seine Weggefährten halten Michael Schanne als einen aussergewöhnlich lebenswürdigen, herzensoffenen und grosszügigen Menschen in Erinnerung.



Auswahlbibliographie Michael Schanne

Berücksichtigt wurden Publikationen in Fachzeitschriften und Verlagen, ohne interne Berichte der ZHAW oder für Auftraggeber.

2017

Mental health and journalism – chances and risks. In S. Bährer-Köhler & F. J. Carrod-Artal (Hrsg.), *Global mental health. Prevention and promotion* (S. 223–233). Cham: Springer. (gemeinsam mit Angelica Hüssler)

2014

Shortcomings of communication with small scale farmers in agricultural knowledge transfer in Kenya. *African Communication Research*, 7(3), 339–363. (gemeinsam mit Christoph Spurr, Murej Mak'Ochieng und Wilson Ugangu)

2013

Evaluation der Doppelseite Wissen in 20 Minuten. Bericht. Stiftung Mercator / Gebert Rüt Stiftung. Verfügbar unter <https://www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/1084/> (gemeinsam mit Carmen Koch und Vinzenz Wyss)

2012

Medienkritik in der Schweiz – eine Bestandesaufnahme. In fög (Hrsg.), *Jahrbuch Qualität der Medien 2012* (S. 361–376). Zürich: Schwabe. (gemeinsam mit Vinzenz Wyss und Annina Stoffel)

2010

Die Stakeholder im öffentlichen Diskurs. In H. Bonfadelli & W. A. Meier (Hrsg.), *Grüne Gentechnologie im öffentlichen Diskurs. Interessen, Konflikte und Argumente* (S. 25–60). Konstanz: UVK. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

2009

Talk and action: Practicing internal multilingualism in the newsroom. *Zitimata Epikoinonias (Communication Issues)*, 3(9), 24–39. (gemeinsam mit Daniel Per-

rin, Marcel Burger, Mathias Fürer, Aleksandra Gnach und Vinzenz Wyss)

Wissenschafts- und Risikokommunikation. In U. Dahinden & D. Süss (Hrsg.), *Medienrealitäten* (S. 69–88). München: UVK. (gemeinsam mit Urs Dahinden)

2008

Idée Suisse: Sprachpolitik, Sprachnorm und Sprachpraxis am Beispiel der SRG SSR – Schlussbericht. Winterthur: ZHAW. Verfügbar unter http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp56/nfp56_schlussbericht_perrin.pdf (gemeinsam mit Daniel Perrin, Vinzenz Wyss, Marcel Burger, Aleksandra Gnach und Mathias Fürer)

2006

Wissenschaftsjournalismus – eine aktuelle, explorative Bestandesaufnahme. *Medienwissenschaft Schweiz, o. Jg.* (1–2), 61–68. (gemeinsam mit Michael Näf)

Wissenschaftsjournalismus in der Schweiz. In W. Göpfert (Hrsg.), *Wissenschafts-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis* (S. 283–287). Berlin: Econ. (gemeinsam mit Michael Näf)

2003

Mobilfunk: Publizistische Medien und die Thematisierung von EMF-Risiken. Schlussbericht. Zürich: Projekt ETHZ-Forschungskooperation Nachhaltiger Mobilfunk. Verfügbar unter https://www.emf.ethz.ch/fileadmin/redaktion/public/downloads/2_foerderung/dokumente_projekte/sb_gysel_pref5.pdf (gemeinsam mit Thomas Stalder)

2002

Ich weiss das aus den Medien: Qualitative Annäherungen an Erfahrungen, Wissen und Informationsnachfragen zur modernen Biotechnologie/Gentechnologie. In H. Bonfadelli & U. Dahinden (Hrsg.), *Gentechnologie in der öffentlichen Kontroverse: eine sozialwissenschaftliche Analyse* (S. 113–126). Zürich: Seismo. (gemeinsam mit Miranda Dokkum)

2001

Biotechnology in Switzerland: From street demonstrations to regulations. In G. Gaskell & M. W. Bauer (Hrsg.), *Biotechnology 1996–2000: The years of controversy* (S. 282–291). London, UK: Science Museum. (gemeinsam mit Heinz Bonfadelli, Urs Dahinden, Martina Leonarz, Colette Schneider Stingelin und Sandra Knickenberg)

Kontextualisierung, Autorität, Kommunikation. Ein Beitrag zur FQS-Debatte über Qualitätskriterien in der interpretativen Sozialforschung. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum Qualitative Social Research*, 2(2), 1–8. Verfügbar unter <https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/962/2101> (gemeinsam mit Urs Kiener)

1999

Dolly – eine Fallstudie. In H. Bonfadelli, M. Schanne, & W. A. Meier (Hrsg.), *Gentechnologie im Spannungsfeld von Politik, Medien und Öffentlichkeit* (S. 99–130). Zürich: IPMZ. (gemeinsam mit Martina Leonarz und Moritz Nauer)

Gentechnologie als Medienthema. In H. Bonfadelli (Hrsg.), *Gentechnologie im Spannungsfeld von Politik, Medien und Öffentlichkeit* (S. 63–98). Zürich: IPMZ. (gemeinsam mit Martina Leonarz)

Wissensinszenierung – Folge und Antrieb der Wissensexplosion. In C. Honegger, S. Hradil, & F. Traxler (Hrsg.), *Grenzenlose Gesellschaft? Verhandlungen des 29. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Teil 1* (S. 447–458). Opladen: Leske und Budrich. (gemeinsam mit Urs Kiener)

1998

Switzerland. In J. Durant, M. A. Bauer, & G. Gaskell (Hrsg.), *Biotechnology in the public sphere. A European sourcebook* (S. 144–161). London, UK: Science Museum. (gemeinsam mit H. Bonfadelli, P. Hieber, M. Leonarz, Werner A. Meier und Hans-Peter Wessels)

Öffentlicher Rundfunk und Kultur. Die SRG zwischen gesellschaftlichem Auftrag und wirtschaftlichem Kalkül. Reihe Diskussionspunkt 36. Zürich: IPMZ. (gemeinsam mit Heinz Bonfadelli und Werner A. Meier)

«Es kommen doch alle gern im Radio.» Anmerkungen zum Wechsel zwischen Privatheit und Öffentlichkeit am Beispiel von Radiosendungen mit Hörer/innen-Beteiligung. In K. Imhof & P. Schulz (Hrsg.), *Die Veröffentlichung des Privaten – Die Privatisierung des Öffentlichen* (S. 92–98). Opladen: Westdeutscher Verlag. (gemeinsam mit Urs Kiener)

1997

Eine vergleichende Begriffsbestimmung. *Zoom K&M*, Nr. 9, S. 52–53. Verfügbar unter https://www.trekimo.ch/app/download/17792985496/09_ZOOM_KM.pdf?t=1619190064

1996

Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Zur Rolle des Journalismus bei der Wahrnehmung und Bewältigung gesellschaftlicher Risiken. Zürich: Seismo. (gemeinsam herausgegeben mit Werner A. Meier)

1994

Produktstrategien und Marktnischenpolitik. In P. A. Bruck (Hrsg.), *Print unter Druck – Zeitungsverlage auf Innovationskurs. Verlagsmanagement im internationalen Vergleich* (S. 195–291). München: Fischer. (gemeinsam mit Werner A. Meier und Josef Trappel)

Journalismus in der Schweiz: Fakten, Überlegungen, Möglichkeiten. Aarau: Sauerländer. (gemeinsam herausgegeben mit Peter Schulz)

Einführung in die Mediengeschichte der Schweiz. In M. Schanne & P. Schulz (Hrsg.), *Journalismus in der Schweiz* (S. 3–44). Aarau: Sauerländer.

Auswahl und Inszenierung von Themen zur öffentlichen Kommunikation. In M. Schanne & P. Schulz (Hrsg.), *Journalis-*

mus in der Schweiz (S. 69–80). Aarau: Sauerländer. (gemeinsam mit Ruedi Matter)

Das Waldsterben, Alarm und Gegenalarm. In Unesco (Hrsg.), *Environnement et Médias: Une communication perturbée?* (S. 51–62). Bern: Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission.

1993
Medienlandschaft Schweiz im Umbruch. Vom öffentlichen Kulturgut Rundfunk zur elektronischen Kioskware. Basel: Helbling & Lichtenhahn. (gemeinsam herausgegeben mit Werner A. Meier und Heinz Bonfadelli)

1992
«Risikokommunikation». Ergebnisse aus kommunikationswissenschaftlichen Analysen journalistischer Umwelt- und Umwelt-Risiken-Berichterstattung. *Rundfunk und Fernsehen*, 40(2), 264–290. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

Media coverage of risk. Results from content analyses. In J. Durant (Hrsg.), *Biotechnology in public: A review of recent research* (S. 169–201). London, UK: Science Museum. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

Kommunikation und Kultur. Der Beitrag der Medien an die rätoromanische Sprache. *Medienwissenschaft Schweiz*, 2(2), 29–35. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

Switzerland: Attractive and successful, but not very local. In N. Jankowski, O. Prehn, & J. Stappers (Hrsg.), *The people's voice. Local radio and television in Europe* (S. 137–155). London, UK: John Libbey. (gemeinsam mit Heinz Bonfadelli)

1991
«Risikokommunikation»: Alles im Griff? Aktuelle Massenmedien und die Information über gesellschaftliche Risiken. *SZV-Bulletin*, 3+4, 21–26. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

RVO-Begleitforschung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In D. Roß & J. Wilke (Hrsg.), *Umbruch in der Medienlandschaft. Beziehungen zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis* (S. 117–133). München: Ölschläger. (gemeinsam mit Heinz Bonfadelli und Werner A. Meier)

1988
Mehr Angebote – weniger Vielfalt. Leistungen des privaten und öffentlichen Rundfunks im Vergleich. In F. Hänni, M. Loretan, & W. A. Meier (Hrsg.), *Schöne Fernseh-Aussichten. Die folgenreiche Demontage einer öffentlichen Institution* (S. 64–77). Mit einem Nachwort von Peter Bichsel. Basel: Lenos Verlag. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

Auswirkungen transnationaler Kommunikationsstrukturen auf die schweizerische Medienkultur. Eine Problemskizze. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 14(2), 225–246. (gemeinsam mit Werner A. Meier und Heinz Bonfadelli)

1986
«Wissenschaft» in den Tageszeitungen der Schweiz. Reihe Diskussionspunkt 11. Zürich: Seminar für Publizistik.

Massenmedien und Kernenergie. Journalistische Berichterstattung über ein komplexes, zur Entscheidung anstehendes, polarisiertes Thema. Bern / Stuttgart: Paul Haupt. (gemeinsam mit Ulrich Saxer, Heinz Gantenbein, Martin Gollmer und Walter Hättenschwiler)

Herz-Kreislaufkrankheiten, die Todesursache Nummer 1: Eine journalistische Routineübung. In T. Bungarten (Hrsg.), *Wissenschaftssprache und Gesellschaft. Aspekte der wissenschaftlichen Kommunikation und des Wissenstransfers in der heutigen Zeit* (S. 292–303). Hamburg: Edition Akademie.

1984
30 Jahre Nachrichtenfluss-Studien: Empirische Evidenzen und noch keine Theorie. Versuch einer Bilanz. *Publizistik*,

29(3–4), 564–574. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

1983

Die Schweiz und ihre “next-door-giants”. Einige Anmerkungen zum Problem machtabhängiger Kommunikationsstrukturen. In U. Saxer (Hrsg.), *Politik und Kommunikation* (S. 42–47). München: Ölschläger. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

Zur Medien-Gesamtkonzeption aus der Sicht der Medienwissenschaft. In L. Boss-hart (Hrsg.), *Die Medien-Gesamtkonzeption. Kritische Perspektiven* (S. 7–27). Freiburg, Schweiz: Universitätsverlag. (gemeinsam mit Heinz Bonfadelli, Heinz Gantenbein, Martin Gollmer, Walter Hättenschwiler und Werner A. Meier)

1980

20 Jahre Blick. Analyse einer schweizerischen Boulevardzeitung. Zürich: Ringier Verlag. (gemeinsam mit Ulrich Saxer, Heinz Bonfadelli und Walter Hättenschwiler)

1979

Nachrichtenagenturen und globales Schichtungssystem. Eine Forschungsperspektive. *Publizistik*, 24(2), 213–222. (gemeinsam mit Werner A. Meier)

1977

BASF AG D-6700 Ludwigshafen: Ein multinationaler Konzern und seine lokale Umwelt (Lizentiatsarbeit).